

## Klauenorthopädie/Klauenbehandlung

### Anwendungsbeschreibung zur Verwendung der Sächsischen Klauenklebetechnik



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5

Um erkrankte Klauen zu entlasten, ist es sinnvoll, das System der „Sächsischen Klauenklebetechnik“ zu verwenden. Folgende Arbeitsschritte sollten dabei unbedingt eingehalten werden:

- Reinigung und Trocknung der belastbaren gesunden Klaue.
- Gesunde Klauenhälfte nach den Grundsätzen der funktionellen Klauenpflege bearbeiten. Die Sohle der Klaue ist plan zu schleifen. Dabei ist zu beachten, dass das Zerfallshorn vollständig abgetragen wird. Die plan geschliffene Fläche sollte ca. 75 % bis 100 % der tragenden Fläche betragen. (siehe Abb. 1)
- Die Größe des Klauensohlengummis ist der Größe der Klauenhälfte anzupassen.
- Die Dicke des Klauensohlengummis ist dem gewünschten Entlastungseffekt anzupassen.
- Die Klebeseite des Klauensohlengummis ist mit Sandpapier o.ä. aufzurauchen und nicht mehr mit verschmutzten Händen zu berühren. (siehe Abb. 2)
- Der Klauensohlengummi muss während der Anwendung immer trocken sein.
- „Sächsischen Klauenklebstoff“ in Schlangenlinie auf den Klauensohlengummi auftragen. (siehe Abb. 3)
- Den Klauensohlengummi auf die vorbereitete gesunde Klauenhälfte auflegen und durch kreisen den Klebstoff verreiben.
- Anschließend den Klauensohlengummi in die gewünschte Lage bringen. Sohlenspitze und Klauenspitze müssen bündig sein. (siehe Abb. 4) Der Abbindeprozess geht bei normalen Temperaturen sehr schnell (Sekundenkleber). In der kalten Jahreszeit kann der Abbindeprozess durch Zuführung von Wärme verkürzt werden.

